

Predigt von Pastor Dr. Michael Bendorf, Braunschweiger Friedenskirche, 23.09.18

Thema: Typisch Gott?

Predigttext: Psalm 8

Leitvers: „Ihr seid Licht im Herr. Lebt als Menschen des Lichts und findet heraus, was Gott erfreut.“ Eph 5,8-10

Intro: Video „Die Schöpfung“ von Carlos Martinez

Ich genieße diesen Videoclip immer wieder neu. Es reichen so wenige Hand- und Gesichtsbewegungen aus, um eine Ahnung davon zu haben, wie sehr uns dieser Gott liebt - und wie viel Freude er selbst dabei hat, diese Welt und uns hervorzubringen. Gott ist ein Künstler mit so viel Liebe für die kleinen und unscheinbaren Dinge, aber er kann auch richtig groß! Ich habe uns mal einige Bilder mitgebracht von den Kleinen und Großen im Himmel, auf der Erde und im Wasser. Sie haben alle ihre Einzigartigkeit und Schönheit. Sie lösen etwas in uns aus. Und wenn ich in eure Gesichter schaue, dann sehe ich manches Lächeln. Warum lächeln wir? Woher kommt dieses Lächeln? Oder diese Freude?

Ich möchte uns ein weiteres Bild zeigen. Jetzt wird unser Lächeln noch stärker. Wir hören, wie manche lachen. Wenn wir diese kleinen Eindrücke dieses bunten Lebens sehen, dann lässt uns das nicht unberührt. Wir staunen, wir wundern uns, und vielleicht sehen wir uns ein wenig mehr nach dieser Schönheit und Vielfalt des Lebens. Diese Sehnsucht, die in solchen Momenten ausgelöst wird, sind - so glaube ich - eine kleine Erinnerung an die Sehnsucht, die Gott in sich getragen hat, als er diese Welt erschaffen hat. Und hinter dieser Sehnsucht Gottes steckt ja pure Liebe, überfließende Liebe. Liebe, die nicht bei sich bleiben kann, sondern uns alle ins Leben ruft. Wenn wir schon über diese Bilder lächeln, wie viel mehr lächelt Gott gerade über uns. Ich möchte uns dazu einige Verse aus dem Psalm 8 vorlesen, in dem der König David mit Gott redet:

„4 Ich blicke zum Himmel und sehe, was deine Hände geschaffen haben: den Mond und die Sterne – allen hast du ihren Platz zugewiesen. 5 Was ist da schon der Mensch, dass du an ihn denkst? Wie klein und unbedeutend ist er, und doch kümmerst du dich um ihn. 6 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die Engel, ja, mit Ruhm und Ehre hast du ihn gekrönt. 7 Du hast ihm den Auftrag gegeben, über deine Geschöpfe zu herrschen. Alles hast du ihm zu Füßen gelegt: 8 die Schafe und Rinder, die wilden Tiere, 9 die Vögel am Himmel, die Fische im Wasser und alles, was die Meere durchzieht. 10 HERR, unser Herrscher! Die ganze Welt spiegelt deine Herrlichkeit wider.

David findet fast keine Worte, um sein Erstaunen zum Ausdruck zu bringen: Das ganze Universum hat Gott erschaffen. Es ist ihm klar, dass die ganze Schöpfung kein Zufall sein kann, sondern gestaltende Hände dahinter stecken, die einen wunderschönen Weltraum erschaffen. Und dann schaut er in das Kleinere. Ich habe uns heute Morgen einen Globus mitgebracht. Beeindruckt von dieser unendlichen Größe blickt er nun auf seinen Lebensraum: die Erde. Und er blickt tief hinein und sieht sich als einen vergleichsweise kleinen und unbedeutenden Menschen. Wer bin ich schon? Warum solltest du dich um mich kümmern? Warum sollte Gott das tun?

Im Video haben wir dazu eine kleine Handbewegung geschaut: Gott holt einen Spiegel aus seiner Tasche und schaut sich an. Und das, was er sieht, nimmt er als Grundlage, um uns zu erschaffen. Wer bist du? Gott schaut sich an und sieht dich schon! Was ist der Mensch? Ein verliebter Ausdruck des Schöpfergottes. Wir sagen dazu Ebenbild Gottes. Und eben deshalb kann David über den Menschen sagen: „Mit Ruhm und Ehre hast du ihn gekrönt.“ Deshalb sagt man manchmal, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist. Also zumindest der Mann ... die Frau ist die Oberkrone. Die bekommt noch einen Kuss von Gott dazu. Und weil eben der Mensch die Krone der Schöpfung ist und ein verliebter Ausdruck Gottes, bekommt er von Gott den Auftrag, über diese Erde, die uns anvertraut ist zu herrschen.

7 Du hast ihm den Auftrag gegeben, über deine Geschöpfe zu herrschen. Alles hast du ihm zu Füßen gelegt: 8 die Schafe und Rinder, die wilden Tiere, 9 die Vögel am Himmel, die Fische im Wasser und alles, was die Meere durchzieht.

Und weil wir ein geliebter Ausdruck Gottes sind, kann man an der Art und Weise, wie gut wir das tun, ziemlich gut erkennen, was für einen tollen Gott wir haben.

Hoppla, da ist jetzt irgendwie was falsch gelaufen: Massentierhaltung, Erderwärmung, Plastikmeere, Dürren ... Was ist aus uns Menschen geworden? Was machen Gottes geliebte Menschen auf dieser Erde? Wenn sie die Krone der Schöpfung sind, dann sind uns manche Zacken aus der Krone gebrochen. Was macht das mit uns? Mit euch Kindern? Was macht das mit Gott? Im Video sahen wir, dass Gott sah, wozu sein geliebtes Geschöpf fähig war ... und er wollte fast hinschmeißen - oder draufhauen?

Gott geht einen anderen Weg. Im Neuen Testament gibt es eine Stelle, die uns sagt, dass in diesem Psalm ein Geheimnis steckt - und dieses Geheimnis sagt uns, wie Gottes Lösung aussieht. Das Geheimnis lautet: Wer ist dieser Mensch, von dem hier in Psalm 8 die Rede ist? Die Antwort lautet:

„Der, von dem hier die Rede ist, ist Jesus, der für eine kurze Zeit geringer war als die Engel. Er ist jetzt aufgrund seines Leidens und Sterbens mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.“ Hebr 2,8.9

Ich weiß, dass die Bilder, die ich euch hier zeige, eine Zumutung sind. Sie tun uns weh. Wir leiden daran. Aber vielmehr leidet Gott daran, weil es doch seine geliebte Schöpfung ist. Er leidet so sehr daran, dass er bereit ist, für uns und diese Schöpfung am Kreuz zu leiden. Er haut nicht auf diese Schöpfung und uns, sondern stirbt für sie ... um sie wieder zum Leben zu bringen. Er ist der, der zum wahren Herrscher dieser Erde geworden ist. Er trägt diesen Globus und damit dich und mich!

Und er wünscht sich, dass wir in ihm zu diesen Menschen werden, die wie er diese Schöpfung heilen und bewahren, dass wir wieder zu seinen Ebenbildern werden. Das ist eine Einladung an uns alle - an euch liebe Kinder, und an uns alle, egal wie alt wir sind. Wir können das, wo wir uns ihm anvertrauen, seinen Geist empfangen und in seiner Kraft handeln - zum Schutz dieser Erde. Und wisst ihr, was passiert, wenn mehr und mehr von uns diesem Jesus folgen? Das Ende des Psalms sagt es uns: "10 HERR, unser Herrscher! Die ganze Welt spiegelt deine Herrlichkeit wider.“ Es wird licht auf dieser Erde! Sie strahl wieder etwas aus von seiner Herrlichkeit, weil wir ja seine geliebten Kinder sind! So licht wie dieser Globus hier! Und die Menschen werden auch an uns erkennen, was für einen tollen Gott wir haben. Amen.